

«Garden of England» – Gartenparadiese in Kent und Sussex

mit Dr. Francis Rossé



Die zwei Grafschaften Kent und Sussex werden oft «Garden of England» genannt. Diese weiche Hügellandschaft unweit von London war prädestiniert für die Anlage zahlreicher Landsitze. Und so finden wir versteckt in der weiten Hecken- und Parklandschaft eine wahre Perlenkette von berühmten Gärten.

Die Architektur- und Gartengestaltung unterlag verschiedenen Einflüssen. Da und dort stossen wir auf Spuren der Arts- und Crafts-Bewegung und die eng damit verbundenen Ideen der Bloomsbury Group. Der Kunstgewerbler und Maler William Morris, die Autorin Virginia Woolf und die Gartenkünstlerin Vita Sackville-West haben in dieser Landschaft intensiv gewirkt. Ihre Arbeiten reflektierten sowohl die mit dem Industriezeitalter einhergehenden Umwälzungen als auch den Ausbruch aus dem engen Korsett der viktorianischen Gesellschaft.

Im Süden und Osten wird die Landschaft durch eine wechselvolle Küstenlinie begrenzt, hohe und steil abfallende Klippen an den einen, flache Marschlandschaften an den anderen Abschnitten.

Reiseprogramm

1. Tag, Samstag, 09. Mai

Zürich – London – Penshurst Place – Royal Tunbridge Wells

Am Morgen Linienflug von Zürich nach London Heathrow. Nach einer ersten Busfahrt erreichen wir im Südosten von London Penshurst Place. Dieses Anwesen wurde im 14. Jahrhundert vom damaligen Lord Mayor of London angelegt und in seiner Lage so gewählt, dass es in einer Tagesreise von London aus gut zu erreichen war. Viele Elemente sowohl des Herrenhauses als auch des Gartens gehen auf die elisabethanische Zeit zurück. Nach einem Lunch werden wir durch den Garten geführt und haben auch die Gelegenheit, das

Haus individuell zu besichtigen.

Von Penshurst ist es nur noch eine kurze Fahrt zu unserer Hotelunterkunft etwas ausserhalb von Royal Tunbridge Wells.

Abendessen und erste von sechs Übernachtungen im The Spa Hotel.

2. Tag, Sonntag, 10. Mai

Great Dixter House and Gardens – Rye – Sissinghurst Castle

Der Garten von Great Dixter geht auf den Gartengestalter Sir Edwin L. Lutyens zurück, der hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Umgebung im Arts- und Crafts-Stil geschaffen hat. Eine Vielfalt überschaubarer Gartenräume sowie die Verwendung traditionsreicher Materialien und Verarbeitungsmethoden prägen

09. – 15. Mai 2015

Pauschalpreis

pro Person im Doppelzimmer CHF 2980

Zuschlag Einzelzimmer CHF 400

Beteiligung: mind. 12 Gäste

Eingeschlossene Leistungen

- Linienflüge Zürich – London Heathrow – Zürich, Gruppentarif
- Taxen/Treibstoffzuschlag (z.Z. CHF 175)
- Unterkunft im 4-Stern The Spa Hotel, Royal Tunbridge Wells (6 Nächte), alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Tägliches Frühstücksbuffet und 3 Abendessen im Hotel
- 1 Abendessen auswärts
- 1 Lunch und 1 «Teatime»
- Bus für Transfers und Ausflüge
- Eintritte und Spezialarrangements
- Reiseleitung durch Dr. Francis Rossé

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Annullierungskostenversicherung und SOS-Schutz für Reisezwischenfälle (siehe Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen)
- die nicht erwähnten Mahlzeiten, Getränke
- Trinkgelder



diesen Stil. Es ist die Verbindung von Kunst und Handwerk zum Kunsthandwerk, das einen Kontrapunkt zur industriell gefertigten Massenware setzt, der Errungenschaft des Industriezeitalters. Der Sohn der Besitzerfamilie, der Publizist Christopher Lloyd, führte das Konzept von Lutyens mit grossem Einfühlungsvermögen weiter, wofür er zahlreiche Auszeichnungen erhielt, so eine Ehrenmedaille der Royal Horticultural Society und einen Orden der Königin. Im Anschluss an die Gartenführung und den Hausbesuch in Great Dixter fahren wir nach Rye, einem historischen Städtchen von Kent, wo wir die Mittagspause verbringen.

Ein Garten in einem ähnlichen Stil wie Great Dixter, aber noch viel persönlicher durch die



Besitzerin geprägt, erwartet uns in Sissinghurst. Vita Sackville-West hat mit diesem Garten ein Lebenswerk geschaffen, das bis heute eine grosse Anziehungskraft ausübt. Es ist kaum zu glauben, dass sich Sissinghurst beim Kauf als dornenüberwucherte Abfallhalde präsentierte. Doch nichts konnte das Engagement der Gartenkünstlerin aufhalten, weder die Bedrohung durch den zweiten Weltkrieg noch finanzielle Sorgen. Ihr Kontakt zu Literaten und Malern der avantgardistischen Bloomsbury Group stellte für sie eine grosse Bereicherung und Inspirationsquelle dar. Wir geniessen den Garten am späteren Nachmittag, wenn die Zahl der Tagesbesucher immer kleiner und der poetische Charakter dadurch immer besser zur Geltung kommt. Rückkehr zum The Spa Hotel und Abendessen.

3. Tag, Montag, 11. Mai

Wakehurst Place – Sheffield Park – Buckhurst Estate

Das romantische Aussehen von Wakehurst täuscht etwas über den wissenschaftlichen Geist hinweg, der hier weht. Die Anlage gehört zur Gruppe der Royal Botanic Gardens, von denen Kew bei London der bekannteste ist. In Wakehurst befindet sich eine Samenbank, die zehn Prozent der weltweit vorkommenden Wildarten beherbergt. In wenigen Jahren und in Kooperation mit über fünfzig Staaten will man diesen Anteil auf 25 Prozent erhöhen. Von Mensch und Klimawandel bedrohte Arten sollen dadurch für die Nachwelt erhalten werden. Auf einer Führung lernen wir diese Aufgabe der Royal Botanic Gardens näher kennen.

Auch der nächste Halt beeindruckt durch Artenvielfalt: Sheffield Park wird geprägt von einem überbordenden Arboretum, einem künstlich angelegten Baumgarten am Ufer eines aufgestauten Sees. Die Form der Sträucher und Bäume, der Blätter und Nadeln sowie die unterschiedlichen Grüntöne erinnern zusammen mit dem Spiegeleffekt des Sees an wunderbare Gemälde und zaubern

die Illusion einer perfekten Landschaft herbei. Der folgende Besuch unserer Reise ist dem privaten Anwesen von Buckhurst Park gewidmet und beginnt mit einer geheimnisvollen Fahrt durch einen weitläufigen, einsamen Park. Vom Anwesen ist vorerst nichts zu erkennen. Erst nach geraumer Zeit taucht der auf das 16. Jahrhundert zurückgehende Landsitz auf, der majestätisch auf einer Anhöhe thront. Das Juwel gehört dem Herzog und der Herzogin William und Anne De La Warr und ist nur für geführte Gruppen nach Absprache zugänglich. Bei einer Tasse Tee tauchen wir für einen Moment in das Leben auf einem englischen Landsitz ein.

Gegen Abend fahren wir zurück nach Royal Tunbridge Wells und erkunden bei einem Spaziergang durch den historischen Teil dieses Kurortes die 200 m lange Flaniermeile «The Pantiles», wo die elegante Gesellschaft des 17. und 18. Jahrhunderts sowohl die Badekuren als auch das gesellschaftliche Leben in vollen Zügen genoss. Der weitere Abend bleibt uns zur freien Verfügung entweder in Royal Tunbridge Wells oder im The Spa Hotel.

4. Tag, Dienstag, 12. Mai

Chilham Castle – Dover – Walmer Castle – Deal

Chilham ist bekannt als Kulisse für Filme aus der Zeit der Tudors. Die Fachwerkhäuser sind über Jahrhunderte hinweg intakt geblieben. Leider ist die über tausend Jahre alte Eibe auf dem Kirchhof vor einiger Zeit eingegangen. Am Dorfplatz liegt der Eingang zum Chilham Castle. Jahrelang wurde über die Zukunft des Anwesens gemunkelt. Seit wenigen Jahren ist neues Leben in die Mauern eingezogen und geführte Besichtigungen sind wieder möglich. Wir lassen uns diese Gelegenheit nicht entgehen und treten ein.

Danach fahren wir mit dem Bus weiter ans Meer. Hier an der Südwestküste war seit jeher die empfindlichste Stelle Grossbritanniens. Zahlreiche Burgen wurden gebaut: Dover, Deal und Walmer, um nur einige zu nennen.

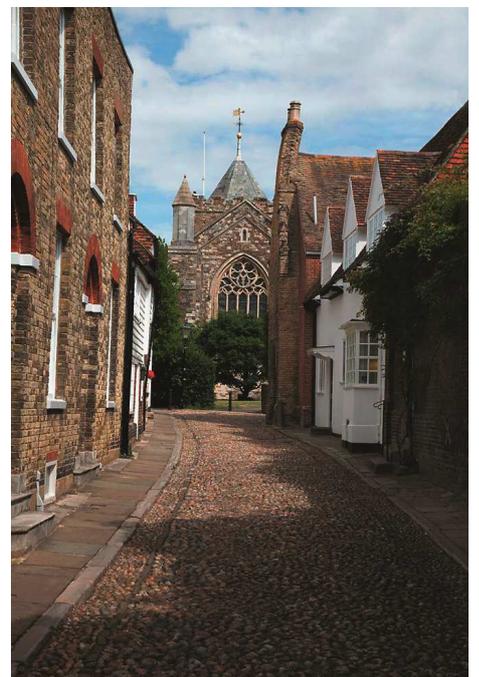
Die wehrhafte Anlage von Walmer Castle wurde später zum bequemen Landsitz umgebaut und diente dem Duke of Wellington als Altersresidenz. Eine von Wind und Wetter sowie der Schneelast eines harten Winters zerzauste Eibenhecke ist das Kernstück der Gartenanlage. Die eigenwilligen Engländer haben die unförmige Hecke nicht korrigiert, sondern kultivieren sie in der kuriosen Form weiter. Die Ikone der englischen Landschaftsarchitektinnen, Penelope Hobhouse, hat einen anderen Teil des Gartens zum 95. Geburtstag von Queen Elizabeth, der Königin Mutter, neu gestaltet. Walmer Castle bietet somit eine Fülle an Impressionen sowohl im Innern des Gebäudes als auch beim Spaziergang durch die verschiedenen Gartenbereiche, zu denen auch ein viktorianischer Nutzgarten gehört. Von den Zinnen der Burg kann man bei gutem Wetter die Klippen bei Calais erkennen. Was heute wohl eher romantische Gefühle weckt, war früher die Achse der Eindringlinge. Nicht umsonst ist hier die Vereinigung der Cinque Ports, der fünf Häfen von Dover, Hastings, Hythe, Romney und Sandwich entstanden, ein direkter Vorläufer der Royal Navy. Via Deal fahren wir in rund zwei Stunden zurück nach Royal Tunbridge Wells mit einer Unterbrechung für ein Abendessen unterwegs.

5. Tag, Mittwoch, 13. Mai

Ightham Mote – Chartwell – Royal Tunbridge Wells

Das heutige Tagesprogramm beginnen wir mit dem Besuch von Ightham Mote. Dies ist ein kleines Wasserschloss, das in einer Senke, umgeben von verschiedenen Gärten, liegt. Auch Churchill kam vom nahen Chartwell herüber und liess sich hier zu einigen seiner Gemälde inspirieren.

Die Mittagspause, die individuell gestaltet werden kann, verbringen wir in Sevenoaks. Der betriebsame Ort verfügt über zahlreiche Geschäfte und Restaurants und der nahe





Knole Park lädt zu einem ausgedehnten Spaziergang ein.

Churchill und Kent, eine grosse Liebe! Der Kriegspremier, Sir Winston Churchill, kaufte sich und seiner Familie den Landsitz von Chartwell, wobei der Blick über die sanften Hügel von Kent ein entscheidendes Kaufkriterium war. Hier, in der ländlichen Idylle, fand er den Ausgleich zu seiner politischen Arbeit. Obwohl für sein Bonmot «No Sports!» bekannt, liess er sich im Garten einen für die damalige Zeit modernen Swimmingpool bauen. Der Garten und die Landschaft boten ihm zahlreiche Motive für seine Malerei. Einige seiner Gemälde können wir auf dem Rundgang durch das Haus und das Atelier betrachten. Im Haus werden auch Geschenke aus seiner politischen Zeit aufbewahrt, etwa ein gläserner Hahn aus der Manufaktur von Lalique, ein Präsent von Charles de Gaulle, mit dem Churchill eher durch gegenseitigen Respekt als innige Freundschaft verbunden war. Rückfahrt nach Royal Tunbridge Wells und freier Abend.

6. Tag, Donnerstag, 14. Mai

Charleston – Alfriston – Seven Sisters – Pashley Manor

Heute fahren wir nach Süden bis zur steil abfallenden Küste mit den weissen Klippen zwischen Eastbourne und Brighton. Den ersten Halt widmen wir dem Künstlerhaus von Charleston. Wichtige Vertreter der Bloomsbury Group haben hier gewirkt, die als regelmässige Gäste auf Sissinghurst bei Vita Sackville-West und ihrem Mann Harald Nicolson verkehrten. Einige waren auch verwandt mit Virginia Woolf, die unweit davon entfernt in Monk's House wohnte. Allen Häusern gemeinsam sind lauschige Gärten, wichtige Orte des Gedankenaustauschs dieser engagierten Künstlergemeinde.

Nach dem Besuch von Charleston bringt uns der Bus in die pittoreske Ortschaft Alfriston. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Niedere Fachwerk- und Backsteinhäuser prägen die Hauptstrasse. Heute laden kleine Geschäfte, Cafés und Restaurants zum Ver-

weilen ein. In diesem Ort verbringen wir unsere Mittagspause.

Mit dem Bus fahren wir danach zu den Seven Sisters. Diese sieben Schwestern sind sanfte Hügel an der Küste, die zum Meer hin jäh steil abfallen. Der weisse Kreidefelsen wird durch das unablässige Wirken der Brandung ständig angenagt und unterspült. Immer wieder kommt es deshalb vor, dass ganze Kliffwände unter Getöse ins Meer abbrechen, ein Naturschauspiel ganz besonderer Art. Wir unternehmen einen kleinen, fakultativen Spaziergang entlang dieser spektakulären Küste. Als Alternative steht ein Ausflugsrestaurant für eine «Teatime» bereit.

Auf der Rückfahrt besuchen wir den romantisch verträumten Garten von Pashley Manor. Dieser Garten ist für seine Tulpenshow im Frühling bekannt. Mit seinen verschiedenen Weihern, den Bluebell Wäldern und dem Walled Garden lädt er in jeder Jahreszeit zu einem ausgedehnten und vielfältigen Rundgang ein.

Rückkehr zum The Spa Hotel und Abendessen.

7. Tag, Freitag, 15. Mai

Hampton Court Palace – Rückflug

Auf dem Weg zum Flughafen London Heathrow gilt ein letzter Besuch der Palastanlage von Hampton. Hampton Court Palace bietet mit seinen verschiedenen Gärten und Parks einen Spaziergang durch die Geschichte der Garten- und Landschaftsarchitektur und somit einen schönen Abschluss unserer Kultur- und Garten-Reise. Zu diesem historischen Gartenspektrum gehören der ummauerte Garten der Renaissance, der französisch inspirierte Privy Garden zur Themse hin und der weitläufige englische Landschaftspark. Einen besonderen Akzent stellt zudem das Maze, das Heckenlabyrinth, dar. Falls die Zeit reicht, können wir das Schloss mit seiner gewaltigen Küche besichtigen oder im Café einen individuellen Lunch geniessen. Auch ein Blick in die königliche Tennishalle ist empfehlenswert. Schon Heinrich VIII trainierte hier in einer ähnlichen Halle diesen einst rein aristokratischen Sport. Die Lage an der

Themse ist übrigens nicht Zufall. Die königlichen Hoheiten bevorzugten in einem überdachten und luxuriös gepolsterten Boot zu reisen, vielleicht sogar in Begleitung einer hübschen Mätresse, um zum Tower oder gar nach Greenwich zu gelangen. Die Fahrt in der Kutsche über die holperigen und staubigen Strassen konnte da in Sachen Komfort niemals mithalten. Die Zeiten ändern sich, doch die Tradition bleibt. Nicht umsonst hat die Queen ihr Thronjubiläum 2012 bei einer Schiffsparade auf der Themse gefeiert. Anschliessend erfolgt der Bustransfer direkt zum Flughafen Heathrow für den Rückflug nach Zürich am späteren Nachmittag.

Weitere Hinweise

Formalitäten

Gültiger Reisepass oder gültige Identitätskarte.

Unterkunft

Im traditionsreichen, eleganten und gut geführten 4-Stern The Spa Hotel, das etwas ausserhalb von Royal Tunbridge Wells liegt, logieren wir während der gesamten Reise. Die 70 Zimmer sind individuell und komfortabel eingerichtet. Erwähnenswert sind das Wellness-Angebot mit Hallenbad sowie die schöne und weitläufige Parkanlage. Royal Tunbridge Wells war im viktorianischen Zeitalter der angesagte Kurort, in dem auch manch eine Heirat innerhalb der «besseren Gesellschaft» eingefädelt wurde.

Wir fliegen mit **BRITISH AIRWAYS**

